

Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **26 (1950-1951)**

Heft 20

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kantonale Unteroffizierstage des waadtländischen Verbandes

Der waadtländische Unteroffiziersverband hat am 2. und 3. Juni 1951 seine ersten Wettkampftage der Nachkriegszeit organisiert. Schauplatz des Geschehens war die Ebene von Mauverney bei Chalet à Gobet ob Lausanne, das den Rekrutenschulen aus Lausanne als ideales Übungsgelände für die Gefechtsausbildung und den Stadtbewohnern der nahen Kapitale als reizvolles Ziel ihrer sonntäglichen Spaziergänge dient.

Unter der zielsicheren Leitung von Wm. Faure, Vizepräsident des Zentralvorstandes, hatte das Organisationskomitee ein Wettkampfprogramm aufgestellt, das unter Verzicht auf den Geländehindernislauf und Durchführung des Handgranatenwerfens nach den Reglementen des periodischen Wettkampfes, demjenigen der SUT 1952 entsprach. Die Wettkampfanlagen waren in unmittelbarer Nähe der Militärbauten von Chalet à Gobet zweckmäßig angelegt, die Prüfungsräume für die Sandkastendisziplin, Unterkunft und Wettkampfbüros waren in diesen selbst untergebracht.

An die 200 Wettkämpfer waren zu dieser ersten Vorprobe der SUT-Wettkämpfe angetreten, unter denen eine stattliche Equipe des Unteroffiziersvereins Grenchen angenehm aufgefallen war. Freundlich bemerkt wurde ebenfalls die Teilnahme des waadtländischen FHD-Verbandes, dessen Angehörige von ihrer ernsthaften Dienstauffassung erneut bestes Zeugnis abgelegt haben. Unter absurden Wetterverhältnissen, bei anhaltendem Regen und dichtem Nebel, hatten die Patrouilleure am Samstag ihren Lauf zu durchstehen und ihre Aufgaben an den verschiedenen Prüfplätzen zu lösen. Den Umständen entsprechend waren allein schon der Einsatz und mehr noch die Leistungen eines Lobes wert. Glücklicherweise hatten sich die Wetterverhältnisse am Sonntag radikal verwandelt, so daß die übrigen Disziplinen einen reibungslosen und bemerkenswerten Resultate zeitigenden Verlauf nehmen konnten.

Den Wettkämpfen waren an beiden Tagen die Herren Oberstdivisionär Montfort und Oberstbrigadier Tardent als aufmerksame Beobachter gefolgt. Am Sonntag war zudem Herr Oberst Lüthy, Mitglied der TK und Kommandant der Zentralkurse des SUOV, zugegen und hatte sich mit kritischem Interesse für alles interessiert, was ihm als Schöpfer und Berater bei der Ausarbeitung der Reglemente besonders naheliegen mußte und an Erfahrung für die Detailgestaltung der großen Prüfungen von 1952 in Biel zu verwenden sein wird. Sehr sympathisch empfunden wurde die Anwesenheit von Zentralpräsident Adj.Uof. Crivelli, der nicht nur als Gast, sondern auch als gefürchteter Wettkämpfer im Schießstand erschienen war.

Unsere waadtländischen Kameraden haben ihren Probelapp für Biel erfolgreich hinter sich gebracht und werden aus ihrem Unternehmen die nötigen Erfahrungen für ihre weitere Vorbereitung zu ziehen verstehen. Ueber die Resultate vermittelt folgender Auszug aus den Ranglisten ein Bild:

Sektions-Wehrwettkampf.

1. Grenchen, Rangziffer 9; 2. Lausanne, 16; 3. Vevey, 21; 4. Yverdon, 27; 5. Vallorbe, 31; 6. Payerne, 32; 7. Ste-Croix, 38; 8. Montreux, 42.

Einfache Sektionswettkämpfe.

Gewehrschießen: 1. Lausanne 90,9 P.; 2. Grenchen 75,3; 3. Yverdon 61,4; 4. Payerne 57,0; 5. Vevey 50,0; 6. Ste-Croix 28,0; 7. Montreux 23,6.

Pistolschießen: 1. Vevey 92,0 P.; 2. Grenchen 83,0; 3. Lausanne 73,0; 4. Ste-Croix 46,0; 5. Yverdon 35,2; 6. Montreux 28,7; 7. Payerne 25,0; 8. Vallorbe 16,5.

Schießen mit Pz.WG.: 1. Vallorbe 15,3 P.; 2. Grenchen 15,0; 3. Vevey 13,0; 4. Lausanne 11,5; 5. Yverdon 6,5; 6. Montreux 5,0; 7. Payerne 4,5.

HG-Werfen: 1. Grenchen 33,0 P.; 2. Lausanne 22,0; 3. Vevey 16,4; 4. Yverdon 11,9; 5. Payerne 9,6; 6. Vallorbe 8,4; 7. Montreux 8,1.

Kampfgruppenführung am Sandkasten: 1. Grenchen 28,0 P.; 2. Lausanne 22,7; 3. Vallorbe 22,0; 4. Yverdon 19,1; 5. Ste-Croix 17,0; 6. Vevey 11,5; 7. Payerne 10,3; 8. Montreux 5,2.

Felddienstliche Prüfungen: 1. Grenchen 269,0 P.; 2. Payerne 254,5; 3. Vevey 156,6; 4. Lausanne 143,8; 5. Vallorbe 131,0; 6. Yverdon 93,0; 7. Ste-Croix 76,5; 8. Montreux 36,0.

In Berechnung gezogen wurden die Pflichtresultate gemäß Reglement SUT, die nicht von allen Sektionen beigebracht wurden.

Einzelwettkämpfe

Gewehrschießen: 1. Oblt. Sallaz Arno, Grenchen, 93 P.; 2. Hptm. Racine Joël, Payerne, 90; 3. Kpl. Schmitz Erich, Grenchen, 89; 4. Kpl. Isch Charles, Lausanne, 88; 5. Tromp. Ramel Georges, Yverdon, 87; 6. Wm. Paschoud Georges, Lausanne, Wm. Jomini Alphons, Payerne, Wm. Clerc Charles, Montreux, je 81; 9. Kpl. Estoppey Georges, Lausanne, 80; 10. Kpl. Schull Gérald, Vevey, Kpl. Fournay Pierre, Lausanne, Kpl. Burnier Paul, Payerne, Wm. Künzler Hans, Grenchen, Kpl. Bernasconi César, Grenchen, je 79.

Pistolschießen: 1. Wm. Clerc Charles, Montreux, 92 P.; 2. Kpl. Rusca Plinio, Ste-Croix, 91; 3. Tromp. Ramel Georges, Yverdon, Kpl. Estoppey G., Lausanne, je 89; 5. Wm. Martin Samuel, Lausanne, 88; 6. Kpl. Isch Charles, Lausanne, Gfr. Blunier Martin, Grenchen, je 87; 8. Gfr. Chalet August, Vevey, Kpl. Bugnion André, Ste-Croix, Adj.Uof. Crivelli S., Grenchen, je 86; 11. Lt. Michel Jacques, Vevey, 85.

Schießen mit Pz.WG.: 1. Lt. Michel Jacques, Vevey, Oblt. Metzner A., Vallorbe, je 30 P.; 3. Kpl. Chappuis Roland, Vevey, Wm. Paschoud Georges, Lausanne, Mfr. Chappuis Gustav, Vevey, Wm. Repond Edelbert, Lausanne, Fw. Müller Fritz, Grenchen, Fw. Aegler Roger, Vallorbe, Wm. Rosset Willy, Vallorbe, je 29; 10. Füs. Thonney Jul., Vevey, 28.

HG-Werfen: 1. Wm. Taass Charly, Lausanne, 34,6 P.; 2. Gfr. Schneebeli Alfred, Grenchen, 32,1; 3. Kpl. Bocion W., Lausanne,

30,3; 4. Kpl. Stämpfli Walter, Grenchen, 28,6; 5. Kpl. Schmitz Erich, Grenchen, 28,1; 6. Gfr. Blunier Martin, Grenchen, 27,7; 7. Fw. Künzler Hans, Grenchen, 27,5; 8. Kpl. Apothélos G., Lausanne, 26,6; 9. Wm. Siemen August, Payerne, 26,1; 10. Wm. Clerc Charles, Montreux, 25,5.

Sandkasten: 1. Kpl. Bernasconi C., Grenchen, 23,5 P.; 2. Wm. Faure Jules, Lausanne, Wm. Genier Pierre, Payerne, Gfr. Tschui Hans, Grenchen, Fw. Künzler Hans, Grenchen, je 22,5; 6. Fw. Eichenberger L., Vallorbe, 22,0; 7. Wm. Vinard André, Lausanne,

Fw. Müller Fritz, Grenchen, je 20,5; 9. Wm. Clerc Charles, Montreux, 20,0.

Felddienstliche Prüfungen: 1. Gfr. Studer, Grenchen 1, 72,5 P.; 2. Kpl. Rentsch Fritz, Grenchen 1, 72,0; 3. Kpl. Stämpfli Walter, Grenchen 1, 70,5; 4. Wm. Curchoud Gaston, Vevey 27, 64,0; 5. Füs. Thonney Julien, Vevey 27, 63,5; 6. Kpl. Schmitz Erich, Grenchen 3, 62,0; 7. Adj.Uof. Birchler W., Payerne 16, Kpl. Bernasconi C., Grenchen 3, je 61,0; 9. Gfr. Kälin, Grenchen 30, 57,5; 10. Fw. Müller Fritz, Grenchen 6; 57,0.

Schützen-Toto

Jetzt gilt's, daß in allen schweizerischen Schützenkreisen die mit den 3. bis 5. Runden der Gruppenmeisterschaft verbundenen

Toto-Wettbewerbe

in den Mittelpunkt des Schützeninteresses gerückt werden. Zwar kann erst mit der Runde vom 21./22. Juli erstmals getippt werden, aber trotzdem müssen sich nun unbedingt und ohne Säumen sofort alle Schützenvorstände daran machen, in ihren Kreisen für die nötige Aufklärung über Wert, Zweck und Durchführung des Schützen-Totos zu sorgen und gleichzeitig zu werben dafür, daß an allen Orten und in allen Schützenkreisen recht viele sich daran beteiligen.

Wie man weiß, beträgt beim Sport-Toto gegenwärtig pro Wettbewerb die Anzahl der Teilnahme-Coupons rund 400 000. — Da anzunehmen ist, daß viele Teilnehmer am Sport-Toto ihr Interesse auch dem Schützen-Toto zuwenden werden, sollte es — wenn die Schützen auch nur einigermaßen die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen — möglich sein, auf nicht weniger Teilnehmer zu kommen. Aber wie gesagt, die Schützen müssen lebhaft und in Massen mitmachen. Nicht nur das Zentralkomitee, das aus den fließenden Toto-Geldern die Feldschießen, das Jungschützenwesen, das sportliche Schießen usw. unterstützen, sowie finanzschwachen Vereinen beim Bau und Unterhalt von Schießanlagen und bei der Beschaffung von notwendigem Betriebsmaterial helfend unter die Arme greifen möchte, sondern auch die Sport-Toto-Gesellschaft in Basel, welche in sehr verdankenswerter, entgegenkommender Weise ihre mustergültige Toto-Organisation für die Durchführung des Schützen-Toto-Wettbewerbes zur Verfügung stellt, rechnen bestimmt mit einem durchschlagenden Erfolg von Anfang an.

In einem Merkblatt, das kürzlich den Schießvereinen zugestellt und in Nummer 24 der «Schweiz. Schützenzeitung» vom 15. Juni abhin in allen drei Landessprachen abgedruckt worden ist, hat die Sport-Toto-Gesellschaft Basel alle notwendigen Orientierungen

und Auskünfte für die Teilnahme an den Schützen-Toto-Wettbewerben gegeben. Die Schützenvorstände sind gehalten, für die Bekanntgabe der im Merkblatt enthaltenen Mitteilungen an die Gesellschaftsmitglieder zu sorgen. Wo das noch nicht geschehen sein sollte, muß das Versäumte unverzüglich nachgeholt werden.

Gleichzeitig wurde orientiert, wie die Teilnahme-Coupons ausgefüllt und auf welchem Wege sie nach Basel geleitet werden müssen. An Orten, wo sich vom Sport-Toto her schon sog. «Ablagestellen» befinden, ist die Teilnahme leicht. Man bezieht einfach dort von Wettbewerb zu Wettbewerb die gewünschte Anzahl Teilnahme-Coupons und liefert sie ausgefüllt jeweils spätestens am Freitagnachmittag an der gleichen Stelle unter gleichzeitiger Einzahlung der Betreffnisse (je 50 Rp. für 2 Tipkolonnen) wieder ab. Etwas umständlicher ist die Teilnahme aus Ortschaften und Gemeinden, wo sich keine offiziellen Ablagestellen befinden. Die Schießvereine solcher Ortschaften sind durch Zirkularschreiben der Sport-Toto-Gesellschaft Basel darum ersucht worden, die Adresse eines zuverlässigen Mitgliedes nach Basel zu melden, dem für jeden Wettbewerb die notwendige Anzahl *Postcheck-Teilnahmecoupons* zur Verteilung an die Mitglieder zugestellt würden. Die Adressen sollten bis 21. Juni gemeldet werden. Es entzieht sich unserer Kenntnis, inwieweit die betreffenden Vereinsvorstände dem Wunsche Basels nachgekommen sind. Da zu befürchten ist, wie schon so oft in anderen Angelegenheiten, daß eine erhebliche Anzahl von Sektionen dem Aufrufe noch nicht nachgekommen sind, werden sie auf diesem Wege wieder an die Sache erinnert mit dem dringenden Wunsche, sie möchten unverzüglich das Versäumte nachholen. *Nur durch eine zuverlässige Mitarbeit aller kann gegenüber der dem Schießwesen sehr freundlich gesinnten Sport-Toto-Gesellschaft Basel der Beweis erbracht werden, daß die Schützen das ihnen durch die Uebernahme der Schützen-Toto-Organisation entgegengebrachte Vertrauen auch verdienen.*

Also: Jetzt gilt's!

Ein Leitfaden für zukünftige Tipper

Im April dieses Jahres ist im «Verlag Kleiner Schriften» in Wangen bei Olten aus der Feder von Dr. Robert Kalt eine 40 Seiten umfassende Broschüre «*Illusionen und Chancen im Sport-Toto*» erschienen, die eigentlich auf die Teilnehmer an den Sport-Toto-Wettbewerben zugeschnitten ist, aber nichtsdestoweniger auch als interessantes Lehrbüchlein für die zukünftigen Tipper bei den Schützen-Toto-Wettbewerben gelten kann. Der Verfasser unternimmt den Versuch, an Hand der mehr als dreihundert Gewinnkolonnen umfassenden Resultatstatistik seit 1938/39 herauszuschälen, was am Sport-Toto Lotterie ist und was Wettbewerb. Er kommt dabei zum Schluß, daß die sichere Voraussagbarkeit der Fußball-Matches beschränkt ist; immerhin bestehen gewisse Möglichkeiten, um die Gewinnchancen verbessern zu können.

Diese Möglichkeiten bestehen auch beim Schützen-Toto, der an fünf aufeinanderfolgenden Wettbewerben zwischen dem 21. Juli und 19. August die Teilnehmer in Atem halten wird. Wer dabei seine Chancen verbessern will, der muß sich vor allem mit den bisherigen Leistungen der Schützengruppen vertraut machen, die für die Toto-Wettkämpfe in Frage kommen können. Heute sind es deren 240, die aber bis zum Beginn der Toto-Wettbewerbe auf 108 Gruppen zusammenschmelzen werden. Ueber die erzielten Gruppenresultate werden die Interessenten durch die Schweiz. Schützenzeitung fortgesetzt auf dem laufenden gehalten. Auch sind bis jetzt im gleichen Blatt schon allerlei nützliche Anleitungen

über das Ausfüllen der Tipzetteln gegeben worden. Wer aber noch mehr in die Geheimnisse und Finessen der Toto-Wettbewerbe eindringen und mit Aussicht auf Tipgewinne an Schützen-Toto teilnehmen möchte, dem sei das Studium der obgenannten Broschüre angelegentlichst empfohlen. Der Preis beträgt Fr. 1.90.

Terminkalender

- 30. Juni — 1. Juli 1951: Journées cant. neuchâtelais de Sous-officiers à La Chaux-de-Fonds.
- 25.—26. August 1951: Aarg. kant. Unteroffizierstage in Menziken.
- 1.—2. September 1951: Luzernisch-kant. Unteroffizierstage in Willisau.
- 2. September 1951: 7. Kreuzlinger Orientierungslauf.
- 8.—9. September 1951: Solothurnisch-kant. Unteroffizierstage in Grenchen.
- 23. September 1951: VIII. Aarg. Militärwettmarsch in Reinach.
- 22./23. September: Schnappschießen des Unteroffiziersvereins der Stadt St. Gallen.
- 6.—7. Oktober 1951: Freiburgisch-kant. Unteroffizierstage in Bulle.
- 14. Oktober 1951: 7. Zentralschweizerischer Militärwettmarsch in Altdorf.